

Information für die Presse

Christian Haß, Fraktionsvorsitzender
Tel. p. 364 003 73
Fax p. 364 003 74
Mobil 0179 – 974 95 82
E-Mail: hass@spd-fraktion-spandau.de

Umfangreiche Kritik am Fahrplan für die Großen Gelben in Spandau SPD legt umfangreichen Antrag zu Änderungswünschen für das Spandauer Busnetz vor.

Nur zwei Monate nach erfolgter Umsetzung des BVG- Konzeptes „2005 Plus“ standen Vertreter der BVG dem Verkehrsausschuss der BVV Rede und Antwort Kritik und Nachbesserungswünschen. Die SPD- Fraktion hatte dazu einen zahlreiche Punkte umfassenden Antrag vorgelegt, der erfreulicher Weise vom Ausschuss einstimmig angenommen worden ist und nun der BVV noch im Februar als Dringlichkeitsbeschlussempfehlung vorgelegt werden soll.

Jens Julius (SPD), Ausschussvorsitzender:

„Trotz aller Sparzwänge sind einige Veränderungen in Spandau nicht hinnehmbar. So ist die Verkürzung der Linie 133 ohne behindertengerechte Umsteigemöglichkeiten am neuen Endpunkt Haselhorst nicht akzeptabel. Ebenfalls kommt es in Kladow zu erheblich längeren Fahrtzeiten nach Spandau und Berlin. Spandau ist Randbezirk und wird nun offenbar stiefmütterlich behandelt. Dieser Eindruck verstärkt sich durch das Eindampfen von ursprünglich fünf geplanten Metrolinien auf nunmehr zwei: Die Linien 132 und 137 haben zudem leider keine Eindeutigkeit mehr, da sie alternierend unterschiedliche Fahrziele ansteuern und genaue Fahrplankenntnisse erforderlich sind um nicht in den „falschen“ Bus einzusteigen. Damit widerspricht die BVG wissentlich ihrem eigenen Produktversprechen zu den Metrolinien.“

Jochen Liedtke, verkehrspolitischer Fraktionssprecher:

„Wir begrüßen die Gesprächsbereitschaft des BVG-Managements, sind aber enttäuscht darüber, dass trotz aller Kritik von den Fahrgästen und den politischen Parteien im Bezirk die Änderungen und Verbesserungen im neuen Busnetz nur marginal sind. So gibt es in den Stoßzeiten auf einigen Linien Einsetzwagen und in Kladow wurden die Linien 134 und 135 auf Bitten der SPD-Fraktion erfreulicher Weise besser aufeinander abgestimmt. Die für Ende Februar angekündigten Verbesserungen werden nun aber leider erst im April realisiert. Auch hier läuft die BVG nach unserer Ansicht Gefahr, Fahrgäste nicht nur zu verärgern sondern vor allem zu verlieren. Das selbstformulierte Unternehmensziel des Fahrgastzugewinns gerät immer mehr aus der Sicht. Abseits der beiden Metrolinien sind in Spandau insbesondere in den äußeren Wohnquartieren die Lücken und Mängel bei der Versorgung mit öffentlichem Personennahverkehr spürbar. Besonders zur Hauptverkehrszeit „packt“ die BVG die Schüler und Berufstätigen nicht mehr. Von komfortablem und sicheren Befördern kann hier keine Rede mehr sein. Gespart wird hier am falschen Ende. Vielleicht sollte das Unternehmen weniger Geld in teure Werbefeldzüge und Imagekampagnen sowie die Gehälter seiner Top-Manager investieren, als vielmehr in Fahrpersonal und Fahrzeuge.“

Berlin- Spandau, 17. Februar 2005

Anlage: SPD- Antrag an den Verkehrsausschuss (mit Änderungen beschlossen am 14. Februar 2005)

SPD- Fraktion

Vorlage für eine Beschlussempfehlung in Eigenbefassung des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Ordnungsamtsangelegenheiten am 14.02.2005

Der Ausschuss möge beschließen:

Nachbesserungen im Spandauer Busnetz der BVG

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt bei den zuständigen Stellen darauf hinzuwirken, dass nach dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2004 bei den nachfolgend aufgelisteten Buslinien die beschriebenen Kritikpunkte abgestellt bzw. die vorgeschlagenen Änderungen umgesetzt werden:

1. **133:** BehindertenGERECHTEN Ersatz gewährleisten; Ansonsten bis zur Bereitstellung von Alternativen vorübergehende Wiederherstellung der Weiterfahrt bis Rathaus Spandau
2. **X33:** Einsatz von ausschließlich behindertengerechten Fahrzeugen realisieren!
3. **134:** Wiederherstellung der alten Linienführung. Der Bus 134 muss wieder durch die Pichelsdorfer Str. fahren. Dieser Bus bedient nicht nur die Anwohner der Wilhelmstadt, sondern ist auch für die Geschäftsleute in der Wilhelmstadt unentbehrlich. Gerade diese Linie wurde von vielen Kunden für den Einkauf aus Gatow und Kladow kommend genutzt. Die neue Linienführung durch die Wilhelmstraße ist für den Einzelhandel geschäftsschädigend.
4. **134/ X 34:** Beide Linien sollten in der Woche am Tage ab Heerstraße/ Gatower Straße und bis Heerstraße/ Gatower Straße von Süden (5/5) fahren und die Linie X34 auch an den Haltestellen „Pfirsichweg“ und „Am Graben“ halten.
5. **136:** Fahrzeuge der OVG besser auf Fahrplangenaugigkeit überwachen; Nachmittags bis abends restlos überfüllt ab Rathaus in Richtung Hakenfelde: Taktverdichtung in den Stoßzeiten auf den überlasteten Streckenabschnitten realisieren.
6. **236:** Nachmittags bis abend restlos überfüllt ab Rathaus in Richtung Hakenfelde: Taktverdichtung in Abstimmung mit den Maßnahmen zur Linie 136 realisieren.
7. **145:** Restlos überfüllt morgens von Rathaus Spandau in Richtung Ev. Johannesstift; Probleme für Schulkinder und Beschäftigte des Stifts, pünktlich zur Schule oder Arbeit zu gelangen: Taktverdichtung realisieren.
8. **M 37:** Eine Linienbezeichnung, vier Endpunkte; vier verschiedene Führungen sind verwirrend und widersprechen der Produktbeschreibung zu den Metrolinien („Keine Fahrplankenntnisse erforderlich!“); Vorschlag zur Änderung: M37 Freudstraße - Hahneberg; M38 Spektefeld – Reimerweg
9. **149/ X 34:** Heerstraße / Gatower Straße (via Kantstraße) zum Zoo (149 / X34): Fahrplanabstimmung beider Linien optimieren (5/5).
10. **DAISY:** Einführung am U Rathaus Spandau, U Haselhorst und weiteren wichtigen Umsteigeknoten